

Titel der Drucksache:

Ruhige Momente im Trubel: Für eine Stille Stunde bei Weihnachtsmarkt und weiteren Stadtfesten in Erfurt

Drucksache

1736/25

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Theatertransformation	18.08.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	17.09.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Stille Stunde“ auf dem Weihnachtsmarkt einzuführen.

02

Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Einführung der „Stillen Stunde“ an jedem Sonntag 11-12 Uhr mit folgenden Maßnahmen:
- Keine Musik, Durchsagen oder laute Geräusche,
- Dimmen oder Abschalten von unnötiger Beleuchtung,
- Sensibilisierung der Standbetreiberinnen und Standbetreiber sowie Besucherinnen und Besucher.

03

Im Nachgang erfolgt eine Evaluation und es wird ein Erfahrungsbericht auf dieser Grundlage erstellt:

- Sammlung von Feedback durch Befragung der Besucherinnen und Besucher und
- Erstellung eines Berichts zur Wirksamkeit und Nutzen der Maßnahmen.

04

Geprüft werden soll die Übertragbarkeit auf weitere städtische Veranstaltungen: Prüfung der Einführung der „Stillen Stunde“ bei weiteren Stadtfesten und öffentlichen Veranstaltungen in Erfurt.

30.06.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2024	2025	2026	2027
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Sachverhalt

Die „Stille Stunde“ ist ein Konzept, das ursprünglich in Neuseeland entwickelt wurde und inzwischen internationale Anerkennung findet. Ziel ist es, durch eine gezielte Reduktion von Reizen einen barriereärmeren und inklusiveren Raum zu schaffen. Reizüberflutung in öffentlichen Räumen stellt für viele Menschen eine erhebliche Belastung dar. Laute Geräusche, grelles Licht, häufige Durchsagen und hektische Bewegungen können Stress und Überforderung auslösen, die einen Besuch solcher Veranstaltungen unmöglich machen. Für neurodivergente Menschen, wie Autist*innen, sowie ältere Menschen oder Familien mit kleinen Kindern wird so die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stark eingeschränkt. Die „Stille Stunde“ schafft eine sichere und einladende Umgebung, indem solche Reize minimiert werden. Bereits jetzt setzen zahlreiche Einrichtungen und Märkte die „Stille Stunde“ erfolgreich um. Beispiele von Weihnachtsmärkten sind Jena und Halle (Saale). Aber auch in anderen Einrichtungen und Märkten Deutschlands wird die „Stille Stunde“ bereits umgesetzt. Dabei werden Licht und Musik reduziert, Kassenpieptöne ausgeschaltet, aktive Displays deaktiviert, und es wird auf laute Gespräche verzichtet. In einigen Fällen stehen geschultes Personal sowie Begleithilfen bereit, um den Aufenthalt für alle Besucherinnen und Besucher angenehmer zu gestalten. Durch die Einführung der „Stillen Stunde“ auf dem Weihnachtsmarkt Erfurt und anderen Stadtfesten soll ein innovativer Schritt hin zu mehr Inklusion und Barrierefreiheit gemacht werden. Die Umsetzung dieser Initiative würde Erfurt als soziale und fortschrittliche Stadt positionieren, die sich den Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger verpflichtet fühlt. Die „Stille Stunde“ dient nicht nur als Maßnahme der Fürsorge, sondern stärkt auch das Bewusstsein für Diversität und gesellschaftliche Teilhabe.

